

Warum soll man Französisch lernen?

Die Meinung, dass andere Sprachen als Französisch bessere berufliche Zukunftsperspektiven bieten, ist weit verbreitet. Doch es gibt gute Gründe, warum Französischlernen (immer noch) zeitgemäß und eine gute Wahl ist:

1. Geografische Reichweite: Französisch – eine Sprache, die in der Welt weit verbreitet ist.

- Schon in der EU steht Französisch mit rund 65 Millionen Muttersprachlern an zweiter Stelle hinter Deutsch mit etwa 96 Millionen.
- Weltweit wird Französisch in 47 Staaten von rund 200 Millionen Menschen gesprochen.
- Französisch ist in 35 Staaten Amts- oder Verkehrssprache (z.B.: Frankreich, Belgien, Luxemburg, Schweiz, Monaco, Kanada, Marokko, Tunesien, Algerien, Kamerun, Senegal, Togo, Zentralafrikanische Republik, Madagaskar, Seychellen)

2. Verwendbarkeit im Beruf: Französisch eröffnet vielfältige Berufsperspektiven.

Französisch ist nach Englisch die zweite offizielle Sprache vieler großer internationaler Organisationen (z.B.: UNO, NATO, OECD, EU, Europarat etc).

Aber auch auf dem Arbeitsmarkt ist Französisch von großer Bedeutung:

- Frankreich ist Deutschlands wichtigster Handelspartner, auch aufgrund der regionalen Nähe.
- Zahlreiche Menschen finden Beschäftigung in den großen Konzernen (z.B. L'Oréal und Michelin), aber auch in den mittleren und kleineren Unternehmen aus der Automobil-, der Luftfahrt- und der Elektronikindustrie.

Es ist ein Trugschluss, dass Französisch schwieriger zu erlernen sei als andere Fremdsprachen. Einige Elemente der französischen Sprache wirken anfangs sicherlich abschreckend: die Aussprache und die Rechtschreibung sind verwirrend, weil man viele Buchstaben nicht mitspricht, die Grammatik wirkt schwierig, etc. Am Anfang muss man auf viele Details achten. Das aber ist auch in anderen Sprachen so. Ist der Anfang gemacht, desto klarer wird die Systematik der Sprache. Auch wenn es auf den ersten Blick anders erscheint: Französisch ist nicht schwer, es erfordert am Anfang nur etwas Geduld.

Französisch ist eine gute - und im Gegensatz zu Latein - lebende Sprache und Grundlage für den Erwerb weiterer romanischer Sprachen wie Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Rumänisch. Vokabeln lernen muss man übrigens in jeder Sprache...

3. Trend-Sprache: Französisch ist „in“

Französisch ist nicht nur eine Sprache der Philosophen und Autoren, sondern auch eine Sprache der Jugend. Französische Musik findet regelmäßig und immer häufiger in internationalen Hitparaden, wie die HipHop-Gruppe "Sept", die Rap-Gruppe IAM oder die Gruppe „Air“. Initiativen wie „Fête de la Musique“ haben sich auf der ganzen Welt verbreitet.

Auch berühmte Comics sind in Französisch geschrieben, wie Astérix oder „Tim und Struppi“.

Im Kulturland Frankreich gibt es viele interessante Dinge und Trends zu entdecken, in Literatur, Philosophie, Theater, Film, bildender Kunst und Mode, die auch weit über seine Grenzen hinaus bekannt sind.

Was bringt es dir?

Jede Fremdsprache, die man beherrscht, ist immer ein Vorteil. Sie eröffnet neue Horizonte und einen neuen Blick, auch wenn man sie nicht perfekt und nur mit einfachen sprachlichen Mitteln beherrscht. Die Bedeutung von Fremdsprachen, vor allem Französisch, auf dem Arbeitsmarkt in einem geeinten Europa liegt auf der Hand. Die Entscheidung, Französisch zu lernen kann einem niemand abnehmen. Eines ist sicher: ohne Französisch wird man einiges verpassen!